

Projektskizze ZukunftsLAND Regionale 2016

A. Titel der Projektidee: **Akademie für Sandstein Baumberge**

B. Trägerschaft/Federführung

Organisation: Baumberger Sandstein Museum, Einrichtung der Gemeinde Havixbeck

Ansprechpartner: Dr. Joachim Eichler, Museumsleiter

Straße, Nr.: Gennerich 9

PLZ, Ort: 48329 Havixbeck

Fon: 02507 / 1596

Fax: 02507 / 1598

E-Mail: sandsteinmuseum@havixbeck.de

Internet: www.sandsteinmuseum.de

C. Welchem Handlungsfeld ordnen Sie Ihre Projektidee zu?

Wissen – Wirtschaften – Gestalten

in Bezug auf den Austausch und das voneinander Lernen zwischen Wirtschaft, Sozialem, Kunst und Kultur

Bilder – Produkte – Reisen

in Bezug auf die Verknüpfung attraktiver Bilder und Erlebnisse mit der münsterländischen Parklandschaft bei Gästen und Besuchern

Heimat – Landschaft – Freizeit

in Bezug auf die Stärkung identitätsstiftender Elemente und familienfreundlicher Erlebnisräume sowie den Entwurf neuer, attraktiver Kultur- und Bildungsangebote

D. Steckbrief der Projektidee

An welchem Ort soll die Projektidee realisiert werden?

Die geplante „Akademie für Sandstein Baumberge“ baut auf das bestehende Baumberger Sandstein Museum in Havixbeck auf, wo sich bereits heute das Wissen über die Kultur der Sandsteinverarbeitung im handwerklichen und künstlerischen Bereich bündelt. Teile des Projektes sollen als mobile und in die Region hineinwirkende Elemente ausgestaltet werden.

Welche Ziele werden mit der Projektidee verfolgt?

Das Baumberger Sandstein Museum soll inhaltlich neu aufgestellt und diesem neue Aufgaben zugewiesen werden. Die geplante „Akademie für Sandstein“ besteht dabei aus drei Säulen: Der Säule „Kompetenzzentrum Sandstein“, der Säule „Sandstein-Museum“ sowie der Säule „Kulturelle Bildung, Schule für Bildhauerei in Sandstein“ (eine nähere Beschreibung der drei Säulen findet sich im Abschnitt „Regionale Bedeutung“). Dementsprechend bietet die Akademie einen Wissenstransfer auf unterschiedlichen Wegen. Sie sorgt für eine Verknüpfung von Handwerk, bildender Kunst, Denkmalpflege, Wissenschaft und interessierten Laien, auch in überregionalen Partnerschaften. Über die Auseinandersetzung mit dem Sandstein als „Material der Baumberge“ und als kulturelle Ressource wird ein bedeutender Teil der regionalen Identität präsentiert, bewahrt und zukunftsgerichtet weiter entwickelt. Zugleich erfährt der Kultur-Tourismus in der Region eine Stärkung.

Welche Aktivitäten sind zur Realisierung der Projektidee geplant bzw. erforderlich?

Die drei beschriebenen Säulen sind zu stärken bzw. heraus zu bilden. So sind für das „Kompetenzzentrum“ bereits heute übernommene Aufgaben als Anlauf- und Mittlerstelle zu institutionalisieren und weiter auszubauen. Der Bereich des „Museums“ ist zu ergänzen, z.B. durch das für die Region typische Thema „Bildstöcke & Wegekreuze“. Im Bereich „Kulturelle Bildung“ sind aufbauend auf bestehende Kontakte (siehe Projektpartner) neue Angebote zu etablieren.

Für diese neuen Inhalte in den drei Säulen ist eine räumliche Erweiterung des heutigen Standortes des Sandstein-Museums vorzunehmen. Im Ergebnis sollten die drei Säulen der Akademie an einem Ort gebündelt werden, um die Vernetzung und den Austausch sicher zu stellen. Bei der räumlichen Erweiterung ist der Baumberger Sandstein zu verwenden, um die Zukunftsfähigkeit des Baustoffes zu dokumentieren.

Wie ist der Stand der Projektvorbereitung?

Für das Projekt wurden umfangreiche konzeptionelle Vorarbeiten betrieben sowie regionale Vernetzungstreffen und Workshops durchgeführt. Dabei wurde mit den unten aufgeführten Projektpartnern erfolgreich die Abstimmung zur weiteren Bearbeitung gesucht. Fachausschuss und Rat der Gemeinde Havixbeck heißen das Vorhaben ebenfalls ausdrücklich gut, aktuell befindet man sich im Planungsstadium.

*Wer sind die **aktuellen Projektpartner** und wie sind diese eingebunden?*

Für alle drei beschriebenen Säulen des Projektes bestehen umfangreiche und zum Teil langjährige Kontakte zu Institutionen und / oder Einzelpersonen aus den Bereichen Wissenschaft und Forschung, Bildung und Kunst sowie Berufsverbänden und zum LWL - Denkmalpflege, Landschafts- und Baukultur in Westfalen. Vorgespräche für Kooperationen wurden erfolgreich geführt. Eine vollständige Liste der Projektpartner ist dem Anhang beigelegt.

*Wer sind mögliche **weitere Projektpartner**?*

Zu nennen sind hier insbesondere die Regionale-Projekte „Informationszentrum BauKultur Westmünsterland“, Billerbeck und „Kulturhistorisches Zentrum Westmünsterland“, Vreden. Im Rahmen der Konzeption dieser beiden in Entstehung befindlichen Institutionen wurden bereits Kooperationsgespräche bzgl. einer Vernetzung geführt. Weitere Projektpartner siehe Anhang.

E. Relevanz für die Regionale 2016

Regionale Bedeutung – Welche Bedeutung hat die Projektidee über den konkreten Ort hinaus für die Region?

Der Baumberger Sandstein ist zwischen Münster und der niederländischen Grenze omnipräsent und spielt für die Region in verschiedener Hinsicht eine große Rolle. So wurde und wird er sowohl als Baumaterial (Stichwort Regionales Bauen) als auch als Material von Kunstwerken (u.a. für Bildstöcke und Wegekreuze als wesentliche Merkmale des Landschaftsbildes im ZukunftsLAND) reichhaltig genutzt. Über vielfältige Formen der Wissensvermittlung zur Bedeutung, Pflege und zum Erhalt der Sandsteinobjekte sowie zur zukunftsgerichteten Auseinandersetzung mit den Verwendungsmöglichkeiten und der Bearbeitung des Materials kann ein wesentlicher Beitrag zur Bewahrung und Stärkung der regionalen Identität geleistet werden. Mit der „Akademie für Sandstein Baumberge“ wird das Wissen über und die Kompetenz für dieses heimische Material gebündelt und der Region verfügbar gemacht. Es wird ein wesentlicher Beitrag zur Sensibilisierung für diese regionale Eigenheit geleistet und ein verantwortungsvoller Umgang mit dem Material gelehrt. Neben dem Blick auf die Herkunft und die Geschichte der Region werden so auch wichtige Impulse für einen zeitgemäßen Umgang mit dem so regionsspezifischen Sandstein gesetzt und entsprechende Perspektiven aufgezeigt.

In den drei Säulen der „Akademie für Sandstein Baumberge“ sind dabei folgende Ziele und Inhalte vorgesehen:

Säule „Kompetenzzentrum Sandstein“:

- Niedrigschwelliges Angebot an Beratung und Vermittlung von Sandstein-Kompetenz (Zielgruppen insb. Restauratoren, Denkmalpflege, Steinmetze, Wissenschaft aus der Region)
- Förderung des regionalen Handwerks (Steinbruch, Steinmetze, Kalkbrennerei)
- Durchführung von Fachveranstaltungen, Tagungen, Seminaren, Exkursionen und Führungen
- Institutionalisierung und Ausbau der Anlaufstelle für Kommunen und Denkmalbehörden aus der Region sowie eines Bindeglieds zwischen betroffenen Fachbereichen (Denkmalpflege, Architektur, Handwerk, bildende Kunst, Wissenschaft)

Säule „Sandstein-Museum“:

- Erinnerung an die regionale Baukultur und Demonstration einer regionalen Kunsttradition für das breite Publikum
- Umgestaltung der Dauerausstellung und Aufbau eines neuen Ausstellungsbereichs zu „Bildstöcke und Wegekreuze im Münsterland“ inkl. des Themas Verwitterung & Restaurierung
- Angebot von Sonderausstellungen, gespeist durch die Arbeit des Kompetenzzentrums
- Einrichtung eines Ausstellungsbereiches für die Arbeiten, die aus der Säule „Kulturelle Bildung, Schule für Bildhauerei in Sandstein“ hervorgehen

Säule „Kulturelle Bildung, Schule für Bildhauerei in Sandstein“:

- Förderung der kulturellen Bildung in der Region
- Vermittlung hand- und kunsthandwerklichen Kenntnissen mittels kreativer Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene (in Form von Kursen und einer Sommerakademie)
- Stärkung der bestehenden Bildhauerwerkstatt und Ausbau zur Bildhauerschule
- Aufbau einer mobilen Bildhauerschule (Kunst-Anhänger), die das Angebot an künstlerisch-kultureller Bildung in die Region „transportiert“

Alle drei Säulen der „Akademie für Sandstein Baumberge“ sind eng miteinander verknüpft. Im Ergebnis ist sie Anlaufstelle und Tagungsort für Fragen rund um Sandstein, Architektur und Restaurierung und organisiert Symposien und Exkursionen zu diesen Themen. Sie ist Ort der kulturellen Bildung für alle Altersgruppen mit Kursen, Workshops und Sommerakademien. Und sie ist Museum und Ort für Ausstellungen. Durch die intensive Auseinandersetzung mit und Wissensvermittlung über das Material Sandstein für Fachleute und Laien stärkt die „Akademie für Sandstein Baumberge“ dessen identitätsstiftende Wirkung und fördert die Verankerung des Materials in der Region auch in der Zukunft.

Für die Einbindung der Akademie in ein regionales Netzwerk bestehen hervorragende Ansätze (siehe Liste der Projektpartner im Anhang). Auch überregional kann bspw. durch die bestehende Einbindung in das bundesweite „Netzwerk Steine in der Stadt“ auf bestehenden Positionierungen aufgebaut werden.

Zukunftsthema – Wie trägt die Projektidee zur Lösung der künftigen Herausforderungen bei, denen die Region gegenübersteht?

Als Ergebnis übergeordneter räumlicher Entwicklungstendenzen steht auch das ZukunftsLAND vor der Herausforderung, auf den Rückzug sozialer und kultureller Infrastrukturen aus der Fläche zu reagieren. In Bezug auf die räumliche Verteilung von Infrastrukturen und deren Angeboten sowie damit zusammenhängenden Fragen der Mobilität ist festzuhalten, dass bei der „Akademie für Sandstein Baumberge“ der Bereich der kulturellen Bildung zum einen stationär in Havixbeck (mit regionaler Bedeutung) angeboten und zum anderen mittels eines innovativen Konzeptes (Kunstanhänger: mobile Bildhauerschule, siehe Anhang 2) in die Region getragen wird. Somit überwinden also Infrastrukturen selbst und nicht die Nutzer den Raum (vgl. Zukunftsfragen 6 + 7 aus der Grundlagenstudie "Raumperspektiven ZukunftsLAND").

Vorgesehen ist zudem, dem Thema Sandstein und den in der Region präsenten Objekten einen (zusätzlichen) touristischen Nutzen zu geben, der wiederum ökonomische Effekte mit sich bringt. Durch das Angebot von Fachveranstaltungen und Tagungen in der Säule „Kompetenzzentrum“ sowie das Angebot von „Sommerakademien“ in der Säule „Kulturelle Bildung“ können positive Effekte für Hotellerie und Gastronomie in Havixbeck und der Region generiert werden. Negativen Auswirkungen des demographischen Wandels, insbesondere eines Bevölkerungsrückgangs, auf innerstädtische Versorgungsstrukturen kann mit Hilfe steigender Gästezahlen zumindest in Teilen entgegengewirkt werden. Als weiteres Element im Bereich Tourismus ist vorstellbar, dass gemeinsam mit Projektpartnern

wie der Baumberge-Touristik und dem Kulturhistorischem Zentrum Westmünsterland auf der Basis vorhandener Radrouten Bildstockrouten erarbeitet werden. Dabei werden die Objekte der Bildstöcke und Wegekreuze als Ausfluss der Religiosität der Region in der Vergangenheit, teilweise auch in der Gegenwart, touristisch erlebbar gemacht und somit ein Beitrag zur Steigerung der touristischen Attraktivität der Region geleistet. (vgl. Zukunftsfrage 9 aus der Grundlagenstudie "Raumperspektiven ZukunftsLAND").

Innovationskraft – Was ist innovativ an der Projektidee (z.B. Herangehensweise, Produkt, technische Lösung, Trägerschaft)?

Das Konzept der „Akademie für Sandstein Baumberge“ ist insofern besonders innovativ, als dass **drei Stränge** zu einem Thema (Sandstein) **unter einem Dach** miteinander verknüpft werden. Versinnbildlicht wird dies durch die Schlagworte

- Wissen anwenden (Säule „Kompetenzzentrum“)
- Erfahrungen bewahren (Säule „Museum“)
- Kenntnisse vermitteln (Säule „Kulturelle Bildung, Bildhauerschule“).

Mit der Akademie wird zum einen für Laien ein handwerklich ausgerichteter Zugang („zum Anfassen“) zum Material Sandstein in einem kompetenten Umfeld geschaffen, so dass über die handwerklichen Fähigkeiten hinaus auch fachliches Wissen über die kultur- und baugeschichtliche Bedeutung des Materials vermittelt wird und ein tiefergehendes Interesse am Sandstein geweckt werden kann. Zum anderen werden auch Fachleute durch die Verzahnung von Wissen + Schaffen dazu angeregt, sich selbst handwerklich mit dem Sandstein auseinander zu setzen. Das Wissen zu einem Thema wird mit seinen vielfältigen Aspekten gebündelt und aufbereitet und an verschiedene Zielgruppen und Professionen vermittelt.

Im Ergebnis wird der Sandstein somit in seiner gesamten Bedeutung für die Region und Materialität unter einem Dach für Fachleute und Laien erfahrbar.

Modellcharakter für ländliche Räume – Was können andere ländliche Regionen von der Projektidee lernen?

Die intensive und innovative Auseinandersetzung mit einem regionaltypischen Material, hier der Sandstein, kann beispielhaft für andere Regionen und ihren Umgang mit den jeweils typischen Natursteinarten wirken, z.B. Schiefer im Sieger- und Sauerland, Tuffstein in der Eifel. Darüber hinaus ist es unabhängig von einer konkreten Materie auch in anderen (ländlichen) Regionen von besonderer Bedeutung, historisch bedingte regionale Identitäten weiter zu entwickeln und zukunftsfähig zu machen. Die „Akademie für Sandstein Baumberge“ mit den beschriebenen drei Säulen zeigt dabei eindrucksvoll auf, wie die Pflege und Bewahrung sowie die praxis- und zukunftsorientierte Wissensvermittlung und Anwendung regionaler Identitätsmerkmale zusammen gebracht werden können.

Auch die Kooperation öffentlicher (Säule „Kompetenzzentrum“ und Säule „Museum“) und privater Akteure (Säule „Kulturelle Bildung, Schule für Bildhauerei“) in enger räumlicher,

organisatorischer und personeller Verzahnung hat Modellcharakter für organisatorische Lösungen vergleichbarer Institutionen in ländlichen Regionen.

*zusätzlich bei raumwirksamen Projektideen: Welche **Zukunftsfragen** werden wie beantwortet? (vgl. Grundlagenstudie "Raumperspektiven ZukunftsLAND")*

- zu den Zukunftsfragen 6 +7 (Versorgungseinrichtungen und innovative Mobilitätskonzepte): Der Bereich der kulturellen Bildung wird zum einen stationär in Havixbeck (mit regionaler Bedeutung) angeboten und zum anderen mittels eines innovativen Konzeptes (Kunstanhänger – mobile Bildhauerschule) in die Region getragen. Somit überwinden also Infrastrukturen selbst und nicht die Nutzer den Raum.
- zur Zukunftsfrage 9 (innovative kulturlandschaftliche Infrastrukturen für den Tourismus): Das Material Sandstein und daraus entstehende Produkte und Objekte werden als Eigenart des Regionale-Gebietes gesichert, gepflegt und betont. Spezifische kulturlandschaftliche Infrastrukturen, Objekte und Materialien werden herausgearbeitet respektive sichtbar und für den Tourismus nutzbar gemacht.

Anhang 1: Projektbeteiligte

Anhang 2: Skizze Kunstanhänger

Anhang 1

Auflistung aktueller Projektpartner

Säule „Kompetenzzentrum“

- LWL-Amt für Denkmalpflege
- Landesinnungsverband der Steinmetzen
- WWU Münster, Arbeitsgruppe Forschungstransfer
- Fachhochschule Köln, Fachbereich Restaurierung von Stein und Wandmalerei
- Dr. Esther von Plehwe-Leisen, Untersuchungslabor für Fragen der Natursteinerhaltung LPL, Köln
- Netzwerk Steine in der Stadt

Säule „Museum“

- Landesinnungsverband der Steinmetzen
- Baumberge-Touristik
- Förderverein Baumberger Sandstein Museum

Säule „kulturelle Bildung, Schule für Bildhauerei in Sandstein“

- verschiedene handwerklich und künstlerisch arbeitende Bildhauer aus dem Münsterland und anderen Regionen
- ARTelier Internet-Service Heuer & Pinsdorf
- Katholische Baumberge-Grundschule Havixbeck
- Anne-Frank-Gesamtschule Havixbeck

Auflistung weiterer Projektpartner

Säule „Kompetenzzentrum“

- Informationszentrum BauKultur Westmünsterland, Billerbeck

Säule „Museum“

- Dombauhütte Xanten
- Kulturhistorisches Zentrum Westmünsterland, Vreden

Säule „kulturelle Bildung, Schule für Bildhauerei in Sandstein“

- Dombauhütte Xanten
- Gymnasium Nottuln
- Geschwister-Eichenwald-Realschule Billerbeck

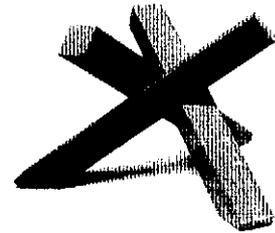
Anhang 2

Skizze Kunstanhänger



Für externe Bildhauerkurse steht ein Anhänger mit eingebauten Regalen bereit. Die darin festgezurrten Koffer enthalten die Werkzeuge für Bildhauerarbeiten. Die ständig benötigten Werkzeuge sind als Klassensatz vorrätig, gelegentlich benötigte Geräte viermal. Der Anhänger hat einen Stromanschluss und Kabelrollen, zu den gelegentlich benötigten Geräten gehören Flex, Bohrhämmer und ein mobiles Schleifgerät für die Meißel. Auch Schutzbrillen gehören zum Inventar.

Für „Sommerakademien“ etc. stehen 8 stabile Bildhauerböcke im Anhänger zur Verfügung, Schulklassen arbeiten mit einem Klassensatz „Dreibeine“ mit zugehörigen Sandsäcken. Eine Gitterbox ist mit Sandsteinen geeigneter Größe gefüllt. Schutzzelte sind vorrätig und können neben dem Anhänger aufgebaut werden.



Bildhauerkurse können in der Region gebucht werden. Vor Ort muss es einen Veranstalter geben (Schule, VHS, KBW, FaBi, Gemeinde, Heimatverein), der den Anhänger abholen lässt (Feuerwehr?) und einen geeigneten Standort (am besten mit Gastronomie oder Catering-Möglichkeit in der Nähe) zur Verfügung stellt. Der lokale Veranstalter kümmert sich um ggf. notwendige Versicherungen.

Der/die anleitende Bildhauer/in reist für den Zeitraum der Veranstaltung an. Das Museum stellt dem lokalen Veranstalter das Honorar des Bildhauers (inkl. Fahrtkosten) sowie die Organisations- und Gestellungskosten für die mobile Bildhauerschule in Rechnung.